

# Anschmi

An einer Softshell kommt der moderne Alpinist kaum mehr vorbei: ALPIN hat zwölf Softshells mit einer Preisobergrenze von 250 Euro getestet. Die Anforderungen: Atmungsaktivität, guter Wetterschutz, geringes Packmaß und niedriges Gewicht. Geht das? Es geht, wie dieser Test zeigt.

## **D**as Grundprinzip einer Softshell ist immer

gleich: Außen sorgt ein Gewebe aus Polyamid oder Polyester, gemischt mit Elastan, für die Elastizität, für wind- und wasserabweisende Eigenschaften. Die nächste Schicht ist meist eine nahezu bis komplett winddichte Membran, die zudem die Wasserresistenz erhöht. Sie wird auf die Außenlage gestrichen, gespritzt oder ist eine eigene Stofflage. Dünnere Softshells, beispielsweise für den Sommer, haben oft keine Membran, um die Atmungsaktivität zu erhöhen. Dafür sind sie weniger wind- und wasserdicht.

**DIE INNENSEITE BESTEHT** entweder aus einem dünnen Fleece, das Feuchtigkeit nach außen leitet und auch leicht wärmende Eigenschaften besitzt. Oder einer Maschenware, einer Art Mesh-Gewebe, das geringere Isolationseigenschaften besitzt. Diese Lamine werden zu einer einzigen Schicht, meist durch Verkleben, verbunden. Der Vorteil: Dieser Stoff ist sehr flexibel und schränkt die Beweglichkeit des

Trägers weit weniger ein als mehrere Bekleidungsschichten, die übereinander getragen werden. Die bekanntesten Hersteller für Softshell-Stoffe sind Gore, Polartec und Schoeller. Viele Softshell-Hersteller setzen aber auch auf eigene Stoffprodukte bzw. Produkte von Herstellern, denen sie ihren eigenen Namen geben dürfen. Je nach Einsatzbereich der Softshell als leichte Sommer- oder beispielsweise als Drei-Saison-Jacke kombinieren die Hersteller verschiedene Stoffe verschiedener Stärken. Etwas vereinfacht kann man sagen: Je wind- und wasserresistenter eine Softshell ist, desto weniger atmungsaktiv ist sie auch. Allerdings sind mittlerweile auch Stoffe auf dem Markt, die komplett wasserdicht sind und trotzdem über eine hohe Atmungsaktivität verfügen. Werden dann auch noch die Nähte getapt, so ist eine Softshell wasserdicht. Sind die Nähte nicht abgedichtet, so ist eine Softshell höchstens wasserabweisend, auch wenn der Stoff selbst wasserdicht ist. Denn durch die Nähte diffundiert

recht bald Feuchtigkeit. Wie immer war es im Testverlauf nicht leicht, eine Reihenfolge in der Bewertung zu erstellen. Vor allem ging es uns um den alpinen Einsatz. Am besten schnitten das Ultimate Hoody von Mammut (Testsieger), das Astral Hooded von Mountain Equipment, die Super Hero von Marmot und das Windchill Hoody von Schöffel ab. Für diese Softshells gab es ein „Sehr gut“, vor allem weil sie universell einsetzbar sind. Um eine Nasenspitze lag das Ultimate Hoody ganz vorn. Hier passten für uns die Abstimmung von Wetterschutz und Wärmeregulation am besten. Der Unterarm-RV beginnt schon am unteren Bund, sodass sich die Jacke regelrecht dreiteilen lässt. Auch bei größerer Anstrengung sorgte die Jacke dadurch für ein gleichmäßiges Klima, war sehr bequem zu tragen und ließ dem Träger in Sachen Beweglichkeit alle Freiheiten.

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 65.*



# egsam

Ein großer Haufen Softshells: verschiedene Farben,  
unterschiedliche Schnitte, viele gute Details.



Firma	Adidas	Bergans	Columbia	Mammut
Modell	Terrex WS	Stranda	Silver Ridge Softshell	Ultimate Hoody
Preis	249,95 Euro	199 Euro	119,95 Euro	239,90 Euro
Herstellungsland	China	China	Vietnam	Lettland
Vertrieb	adidas.com	bergans.de	columbia.com	mammut.ch
Gewicht Hersteller Gr. M oder L	560 g (M)	670 g (L)	k. A.	500 g (L)
Gewicht nachgewogen	560 g (M)	650 g (M); 685 g (L)	540 g (M); 580 g (L)	455 g (M); 480 g (L)
Material	Windstopper Softshell/Polyamid/Elastan	Polyester/Elastan	Polyester/Elastan	Windstopper Softshell/Polyester
Zubehör/Besonderheit	mit Kapuze	mit Kapuze	ohne Kapuze	mit Kapuze/Seitenreißverschluss
Wetterschutz	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★★
Tragekomfort	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	★★★★★
Features	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
Klimakomfort	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
<b>STÄRKEN UND SCHWÄCHEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ gute Bewegungsfreiheit</li> <li>+ nahezu winddicht</li> <li>- schwierige Kapuzeneinstellung</li> <li>- keine Ärmelabdichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ langer Schnitt</li> <li>+ Kapuze bietet optimalen Schutz bei sehr guter Sicht</li> <li>- relativ schwere Jacke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ robust</li> <li>+ gute Bewegungsfreiheit</li> <li>- geringe Ventilationsmöglichkeiten</li> <li>- fühlt sich kühl an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ hervorragender Tragekomfort</li> <li>+ sehr gute Ventilationsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>ALPIN FAZIT</b>	<p>Mit der Terrex ist Adidas eine Jacke für all die gelungen, die gerne sportlich und modisch draußen unterwegs sind. Die Bewegungsfreiheit ist gut. Materialien und Verarbeitung sind hochwertig. Es fehlt noch etwas die Funktionalität beim Schnitt. So sind beispielsweise Ärmel und Ärmelbünde zu weit. Als Damenjacke mit sportlichem Schnitt und frechen Farben allerdings ein echter Hingucker, dem wir den ALPIN Fashion-Tipp verleihen.</p>	<p>Wer es gerne warm und kuschelig hat, ist mit der Stranda bestens beraten. Der lange Schnitt und die optimale Kapuze bieten guten Schutz gegen Wind und Wetter. Die Beweglichkeit ist trotzdem hervorragend, die Verarbeitung ebenfalls. Bergauf wird es auch an kalten Wintertagen schnell warm. Wer schnell friert, wird sich darüber freuen.</p>	<p>Die günstigste Jacke im Test ist von Griff und Tragegefühl schon nahe bei einer Hardshell. Für die Stadt, kleine Wanderungen und normale Radtouren bei kühlem Wetter taugt die strapazierfähige Silver Ridge bestimmt, für richtige Funktionalität ist sie zu wenig technisch.</p>	<p>In diese Jacke waren die Tester gleich verliebt. Das Gesamtkonzept Funktion, Materialien und Optik überzeugten sofort. Die Jacke fühlte sich warm genug im Stehen an und angenehm klimatisiert bei Bewegung, sowohl an kühleren als auch an wärmeren Tagen. Ob Skitour, Wandern, Radtour, Hochgebirge, Joggingrunde oder Stadt: universell einsetzbar. Und das bei einem Gewicht von unter 500 Gramm. Da stimmt auch das Packmaß.</p>
<b>Gesamtnote</b>	gut	gut	befriedigend	sehr gut





Firma	Marmot	Mountain Equipment	Northland	Patagonia
Modell	Super Hero	Astral Hooded	Storm Shell Wales Jacket	Guide Hoody
Preis	249,95 Euro	199,90 Euro	159,95 Euro	150 Euro
Herstellungsland	China	Ukraine	China	Vietnam
Vertrieb	marmot.de	invia.de	northland.at	patagonia.com
Gewicht Hersteller Gr. M oder L	680 g (L)	355 g (M)	735 g (L)	612 g (L)
Gewicht nachgewogen	660 g (M)	355 g (M); 375 g (L)	715 g (M); 735 g (L)	575 g (M)
Material	Windstopper Softshell/Polyester/Stretch	Polartec Powershield/Polyester/Nylon	Ultralight Softshell/Polyester/Elastan	Polyester
Zubehör/Besonderheit	Kapuze abnehmbar	mit Kapuze	mit integrierter Kapuze	mit Kapuze
Wetterschutz	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★★
Tragekomfort	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★★
Features	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Klimakomfort	★★★★☆	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆
<b>STÄRKEN UND SCHWÄCHEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ abnehmbare Kapuze</li> <li>+ sehr gut unter Hardshells</li> <li>+ sehr angenehmes Tragegefühl</li> <li>- relativ schwere Jacke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ hervorragender Klimakomfort</li> <li>+ geringes Gewicht und Packmaß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ sehr gute Ärmelbündchen</li> <li>+ Verstärkungstreifen auf den Schultern</li> <li>- hohes Gewicht</li> <li>- Kapuze völlig unterdimensioniert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ sehr guter Tragekomfort</li> <li>+ sehr robust</li> <li>- Ärmelbündchen nicht einstellbar</li> <li>- Kapuze und Kragen nicht justierbar</li> </ul>
<b>ALPIN FAZIT</b>	Marmot bringt mit der Super Hero eine Softshell auf den Markt, die sehr stark für Wind- und Wetterschutz konzipiert ist. Unter den Achseln gibt es keine RVs, sondern Stretchgewebe. Sportlich geschnitten und angenehm im Griff, macht sie einen guten Eindruck. Eine 3-Season-Jacke, auf die man sich immer verlassen kann.	Für die Schnell-Schwitzenden unter den Testern ein tolle Universaljacke. Aber auch alle anderen lobten Tragekomfort, weichen Griff und universelle Einsatzmöglichkeiten. Mit einer leichten Paclite-Jacke im Rucksack ist das Astral Hooded die perfekte Ausstattung mit Wohlfühlgarantie.  <i>Das Bild oben zeigt das Modell ohne Kapuze.</i>	Die Storm Shell ist eine sehr robuste Jacke für kalte Tage. Bergauf bleibt sie besser im Rucksack, dafür reichen die Ventilationsmöglichkeiten einfach nicht aus. Schade, dass Northland bei der Kapuze gespart hat. Die Nähte sind hier zwar getapt, aber wenn's richtig windet, macht das dünne Polyester-Material keinen Spaß. Daher nur drei Sterne für den Wetterschutz.	„Die hält selbst dem Winter stand“, sagt Patagonia über das Guide Hoody. Ganz bestimmt. Eine tolle, hochfunktionelle Jacke in bekannter Patagonia-Qualität, die man jedem bei kalter Witterung empfehlen kann. Bei gemäßigten Temperaturen sorgen die engen Ärmelbünde und fehlende weitere Ventilationsfeatures – wie RV unter den Achseln – für erhebliche Wärme.
Gesamtnote	sehr gut	sehr gut	gut	gut



Firma	Schöffel	The North Face	Urban Rock	Vaude
Modell	Windchill Hoody	Valkyrie Jacket	Iceland Plus	Kesch
Preis	199,95 Euro	219 Euro	129,90 Euro	180 Euro
Herstellungsland	Vietnam	Thailand	China	China
Vertrieb	schöffel.de	thenorthface.de	urbanrock.de	vaude.com
Gewicht Hersteller Gr. M oder L	680 g (M)	680 g (M)	k. A.	665 g (L)
Gewicht nachgewogen	685 g (M); 705 g (L)	690 g (M)	540 g (M); 580 g (L); 605 g (XL)	615 g (M); 630 g (L)
Material	Windstopper Softshell/Polyester/ Polyamid	Polartec Powershield/Polyester/ Elastan	Polyester/Spandex	Windproof Pro/Polyamid/Polyester
Zubehör/Besonderheit	mit Kapuze	mit Kapuze	mit Kapuze	mit Kapuze
Wetterschutz	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
Tragekomfort	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Features	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
Klimakomfort	★★★★★	★★★☆☆	★★★★☆	★★★★☆
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>✚ sehr gute Passform</li> <li>✚ sehr langer Unterarm-RV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✚ guter Wetterschutz</li> <li>✚ Kapuze sehr gut einstellbar</li> <li>✚ am Körper sehr weit geschnitten</li> <li>✚ geringe Dampfdurchlässigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✚ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis</li> <li>✚ angenehm kurzer Unterarm-RV</li> <li>✚ Klettband am Ärmel zu lang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✚ sehr gute Passform</li> <li>✚ gute Bewegungsfreiheit</li> <li>✚ fühlt sich wenig kuschelig an</li> <li>✚ Stoff raschelt etwas</li> </ul>
ALPIN FAZIT	<p>Leider können wir nur einen Testseiger küren, denn das Windchill Hoody ist dem Konkurrenten von Marmot ebenbürtig. Wetterschutz und Klimaleistung sind ausgezeichnet. Alles ist wohldurchdacht, angefangen bei den extralangen RVs (vom unteren Brustkorb bis fast zu den Handgelenken) über die hoch angesetzten Seitentaschen bis hin zum 2-Wege-Haupt-RV: uneingeschränkte Empfehlung der Tester für alle Outdooraktivitäten von Herbst bis Winter.</p>	<p>Richtig Gas geben sollte man mit der Valkyrie nicht. Dann wird's schnell zu warm. Dafür ist der Innenstoff recht flauschig. Wind und auch etwas Nieselregen hält sie gut ab. Sie ist weit genug geschnitten, dass auch noch eine weitere Lage darunter geht. Eine gute Jacke für die kühleren Tage der Übergangszeit und für den Winter.</p>	<p>Warm und winddicht kommt Urban Rock daher. Die Iceland Plus ist keine High-End-Jacke für ambitionierte Alpinisten. Sie ist bergauf schnell zu warm, bietet aber ein gutes Tragegefühl und solide Verarbeitung. Alles in allem gute Funktion zu einem annehmbaren Preis.</p>	<p>Die Kesch ist eine gute Allround-jacke, an der wenig auszusetzen ist. Passform, RVs, Kapuze und sonstige Features sind völlig in Ordnung. Mit einem 3-Lagen-Laminat an den Körperpartien, die am stärksten Wind und Regen ausgesetzt sind, kombiniert Vaude Hard- und Softshell-Technologie in dieser Jacke. Der Innenstoff fühlt sich eher kühl an. Dafür ist die dicht gewebte Jacke angenehm atmungsaktiv. Ein qualitativ hochwertiger Schutz im Hochgebirge, auf Skitour und allen Outdooraktivitäten, bei denen es dick kommt.</p>
Gesamtnote	sehr gut	gut	gut	gut

## WELCHER SOFTIE SIND SIE?

**Das allein selig machende Softshell gibt es nicht. Daher sollten dem Kauf einige grundsätzliche Überlegungen vorausgehen.**

Wer gerne in der kühleren und kalten Jahreszeit unterwegs ist, wählt eine Jacke mit Membran und dünnem Fleece auf der Innenseite. Manche Softshell ist dick genug, um sie auf der Piste zu tragen, wird dann aber beim alpinen Einsatz mit viel Bewegung zur schweißtreibenden Mini-Sauna. Wenn Sie zum Schwitzen neigen, reicht beim Aufstieg eine dünnere Sommer-Softshell. Oben angekommen, tauschen Sie die Softshell-Jacke gegen eine leichte und extrem warme Primaloft-Jacke und/oder eine leichte Hardshell.

### EINSATZBEREICH?

Benötigt man die Jacke für Hoch- und Klettertouren, sollte sie an der Hüfte lang genug sein, um unter den Gurt zu passen. Wer sie auch beim Klettern oder am Klettersteig benutzt, muss testen, ob die Kapuze über den Helm reicht und ob die Ärmel beim Greifen nicht weit zurückrutschen. Die Softshell sollte uneingeschränkt jede Bewegung mitmachen.

### REISSVER-SCHLÜSSE

Vor allem der Front-RV sollte leichtgängig und robust sein. Eine hinterlegte Leiste schützt vor Wind und Feuchtigkeit.

### KAPUZE

Zwei leicht bedienbare seitliche Kordelzüge und einer am Hinterkopf justieren den Sitz genau und

gewährleisten ein ungehindertes Blickfeld – auch beim Drehen des Kopfes! Nicht vergessen: testen, ob der Kletterhelm drunterpasst!

### SEITENTASCHEN

Die Taschen sollten tief angesetzt sein, damit man die Hände darin versenken

kann. Der Hüftgurt des Rucksacks oder der Klettergurt decken solche Taschen allerdings fast komplett ab. Für Dinge, die schnell griffbereit sein müssen, sollte die Softshell daher über wenigstens eine weitere Brusttasche verfügen.

### UNTERARM-BELÜFTUNG

Reißverschlüsse unter den Achseln helfen beim Dampfabblassen. Es gibt sie in kurzen Versionen (Schulter bis mittlerer



**Details machen am Ende oft den Unterschied. Die lange Belüftung ist zwar nicht Schöffels Erfindung, funktioniert aber sehr gut.**

Oberarm), in mittellangen (Brust bis mittlerer Oberarm) und sogar in sehr langen (Hüfte bis mittlerer Oberarm bzw. Brust bis fast zum Handgelenk). Diese RVs müssen besonders weich sein, sonst stören sie bei der Bewegung.

### BÜNDCHEN

Die Verschlüsse an den Ärmeln dienen auch der Temperatur-Regulation. Häufig



**Unschön: ein dicker Stoffwulst bei geschlossenem Bündchen bei dem Schöffel-Damenmodell.**

wird hier ein Klettverschluss verwendet, mit dem man die Weite stufenlos einstellen kann. Im eng geschlossenen Zustand entsteht allerdings oft ein dicker Wulst. Sehr angenehm trägt sich dagegen ein Stretchbund, der den Nachteil hat, dass er nicht geöffnet werden kann. Nur bei manchen Jacken: ein enges Bündchen mit Daumenloch. Ist Geschmackssache!

**Die Kapuze bei Mountain Equipment lässt sich ordentlich einrollen und flattert so nicht mehr im Wind.**

Immer noch hervorragend, aber etwas schwächer in der Thermoregulation zeigten sich die Super Hero von Marmot und das Windchill Hoody von Schöffel. Beide machen ebenfalls alles mit, sind aber vom Einsatz her nicht ganz so sportlich wie der Testsieger. Interessant beim Windchill Hoody ist der sehr lange Unterarm-Reißverschluss, der von der Brust bis fast zum Handgelenk reicht. Praktisch bei der Jacke von Marmot ist die abnehmbare Kapuze. Alle drei sind aus Gore-Windstopper-Material.

### DEN ALPIN GEWICHTSTIPP

steuerte dieses Mal Mountain Equipment mit dem sehr sportlichen Astral Hooded bei. Die aus Polartec Powershield hergestellte Jacke wiegt nur 355 Gramm und liegt am Körper wie eine zweite Haut. Das geschmeidige Material mit der dünnen Powershield-Membran hält rund 98 Prozent des Windes ab und ist spürbar atmungsaktiv. Vor allem unter den Achseln, wo Power Stretch verwendet wird. Mit dieser Jacke konnten die Tester richtig Gas geben und gerieten in Sachen Klima lange nicht an die Grenzen der Jacke. Ob Bergsteigen, Laufen oder Biken, diese Softshell macht bei allen Aktivitäten eine gute Figur. Klar, dass auch das Packvolumen am geringsten war. Sechs Softshells drängeln sich auf den Vier-Sterne-Rängen. Ganz vorn dabei ist die Stranda von Bergans. Sie kratzt schon am Fünf-Sterne-Bereich, denn sowohl Wetterschutz, Passform und Tragekomfort sind ausgezeichnet. Lediglich der Klimakomfort überzeugte nicht vollkommen. Bei größerer Intensität kann sie die starke Wärmebildung nicht wirklich ausgleichen. Ähnlich ging es uns mit der Terrex WS von Adi-



**Der Reißverschluss muss gut laufen.**







Wie elastisch sind Softshells? Im Bild vielleicht kein Standardtest, aber aufschlussreich.



Sicherlich ein typischer Einsatzbereich für Softshells: Klettersteige und alpine Wege.



Das ALPIN-Testteam ist „on the road again“. Jede Stunde wird die Jacke gewechselt.



Sieht man, wenn man nicht immer nur bei Sonne unterwegs ist: einen Salamander.

das. Eine sehr gute Softshell, der nur ein kleines bisschen zum fünften Stern fehlt, nämlich regulierbare Ärmelbündchen und etwas schmaler geschnittene Oberarme. Abgesehen davon fielen der lange Schnitt von Ärmeln und Jacke und die ausgezeichnete Beweglichkeit auf. Kein Hochtrockenheit, auch nicht bei weitgreifenden Bewegungen. Sehr gut gefielen der sportliche Schnitt und das klare Design, besonders beim Damenmodell.

The Norce Face setzt bei seiner Valkyrie Jacket auf Polartec Powershield Pro. Dieser neuartige Stoff soll mit einer neuen, patentierten Membrantechnolo-

gie und einer speziellen Laminat-Technik einen Zwei-Wege-Luftaustausch und damit eine hohe Luftdurchlässigkeit gewährleisten. Mit einer Wassersäule von 5000 mm ist der Stoff sehr stark wasserabweisend. Das Valkyrie Jacket kommt im Schulterbereich mit sehr wenigen Nähten aus und erhöht damit diesen Wasserschutz noch. Die Softshell ist im Körperbereich etwas weit geschnitten. Praktisch sind die Zwei-Wege-Reißverschlüsse unter den Achseln.

**DEN ALPIN PREIS-TIPP** haben wir der Iceland von Urban Rock verliehen. Für rund 130 Euro gibt es ausreichende Funktionali-

## So haben wir getestet

Mit einer geeichten Waage stellten wir das Gewicht fest. Mit einem Sprühtest überprüften wir, wie wasserabweisend das Außengewebe ist.

Beim Praxisteil testeten wir alle Jacken zwischen 2000 und 2400 Metern und fünf bis 15 Grad Temperatur, bei Nieselregen und Gewitterschauer im Auf- und Abstieg mit Rucksack und am Klettersteig mit Helm und Gurt. Auch auf dem Rad und im Alltags Einsatz bei niedrigen Temperaturen kamen die Softshells zum Einsatz.

Jeder Tester hielt die Ergebnisse in einem Testbogen fest, aufgegliedert nach den Kriterien Wetterschutz (Winddichte, Wasserresistenz), Tragekomfort (z.B. Beweglichkeit), Features (z.B. RV, Kapuze, Belüftungsmöglichkeiten) und Klimakomfort (gefühlte Wärme- bzw. Lüfteigenschaften).



# Worauf KOMMT'S AN?

## Kapuze

Sie sollte so einstellbar sein, dass sie Bewegungen des Kopfes mitmacht.

## Kragen

Am Kragen darf nichts kratzen, er muss sich ordentlich schließen lassen.

## RV

Der Reißverschluss sollte leichtgängig sein und Wind und Wasser abhalten.

## Unterarm-Belüftung

Wenn eine Jacke eine Unterarmbelüftung hat, sollte diese auch alleine und mit einer Hand bedienbar sein ohne einen vorherigen Yoga-Kurs.

## Bündchen

Die Armabschlüsse müssen sich gut einstellen lassen und sollten winddicht verschließbar sein. Auch ein Scheuern ist tabu.



## FAZIT

Jede der getesteten Jacken hat je nach Einsatzbereich ihre Qualitäten. Vier der zwölf getesteten Softshells erhielten die Note 1, hier passte alles zusammen. Sieben Jacken ernteten eine 2 und eine fanden wir befriedigend. Wer eine extrem vielseitig einsetzbare Softshell sucht, liegt beim **Ultimate Hoody** von **Mammut** goldrichtig. Von der Ski-, Hoch- und Klettertour über den gesamten Outdoorbereich bis zum Stadteinsatz bietet sie immer höchsten Trage- und Klimakomfort.

Ihm dicht auf den Versen ist das **Windchill Hoody** von **Schöffel**, ebenso universell einsetzbar, aber rund 200 Gramm schwerer.

Leichtgewichts-Freunden, die auf Vielseitigkeit Wert legen, empfehlen wir das **Astral Hooded** von **Mountain Equipment**. Mit nur 350 Gramm Gewicht bietet diese Jacke hohe Atmungsaktivität bei großer Winddichte, gute Imprägnierung und aufgrund der hohen Elastizität und des sehr angenehmen Materials einen hohen Wohlfühlfaktor.

Die **Iceland Plus** von **Urban Rock** ist mit knapp 130 Euro die zweitgünstigste Jacke. Sie muss sich in Sachen Leistung nicht verstecken, ist aber sehr schwer.

tät, guten Tragekomfort und solide Verarbeitung. Die Iceland steht den Topjacken nicht viel nach. Eine Vier-Sterne-Softshell zum fast halben Preis manch anderer.

Wie beliebt die Softshells bei Alpinisten sind, zeigt auch die Einschätzung der Hersteller. Mittlerweile verkauft der Handel genauso viele dieser smarten „Fast-Alles-Köner“ wie

Hardshell-Jacken. Martin Lankes, Produktspezialist Outdoor bei der Firma Gore, und Martina Kink, Polartec PR Deutschland, sind sich einig: Die Nachfrage nach Softshells steigt unaufhörlich. Derzeit geht der Trend zu dünneren, weniger warmen und sehr atmungsaktiven Jacken – die testen wir dann im nächsten Frühjahr. **Johannes Wessel**

## ALPIN-TEST IM November

### Tourenski

Was ist für die Saison angesagt? Im November-Heft stellen wir Ihnen in einem ganz neuartigen Test mit einer Einteilung nach der Skibreite und dem Skigewicht alle wichtigen Tourenski der neuen Saison vor.

